

Zwischenbericht zum 30. September 2007

Klöckner & Co – Konzern in Zahlen

2 Kennzahlen

		3. Quartal 2007	3. Quartal 2006	01.01.– 30.09.2007	01.01.– 30.09.2006
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatz	Mio. €	1.583	1.394	4.783	4.134
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	93	143	288	325
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	76	128	242	282
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	59	105	162	230
Jahresüberschuss (EAT)	Mio. €	45	85	115	176
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	0,79	1,64	2,07	3,27
Ergebnis je Aktie (verwässert)	€	0,78	1,64	2,07	3,27
Kapitalflussrechnung					
Cash Flow aus der operativen Tätigkeit	Mio. €			- 51	12
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	Mio. €			- 367	60
Bilanz					
Working Capital*	Mio. €			30.09.2007 1.461	31.12.2006 1.135
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. €			877	365
Eigenkapital	Mio. €			813	799
Bilanzsumme	Mio. €			3.170	2.552
Kennzahlen					
Absatz	t'000	1.601	1.467	01.01.– 30.09.2007 4.893	01.01.– 30.09.2006 4.674
Beschäftigte zum Stichtag				30.09.2007 10.481	31.12.2006 9.688

*Working Capital = Vorräte zzgl. Warenforderungen abzgl. Warenverbindlichkeiten

Zwischenlagebericht

Ergebnisentwicklung weiterhin gut, aber leicht abgeschwächt Expansionsziele 2007 vorzeitig erreicht

Die Klöckner & Co-Gruppe hat mit einem wiederum guten operativen Ergebnis (EBITDA) in den ersten neun Monaten 2007 das zweitbeste Ergebnis ihrer Unternehmensgeschichte erwirtschaftet, das allerdings das Ergebnis des Vorjahres um 11,5 % unterschreitet. Nicht zuletzt aufgrund von Bestandsabwertungen und Margenverlusten bei Edelstahlprodukten blieb das EBITDA im dritten Quartal 2007 um etwa ein Drittel hinter dem Vorjahreswert zurück. Das Ziel, im Jahr 2007 zehn bis zwölf profitable kleinere und mittlere Werkstoff-Distributionsunternehmen mit hohen Synergie- und Wachstumspotenzialen zu akquirieren, wurde mit der zwölften Akquisition des Geschäftsjahres im September 2007 vorzeitig erreicht.

Die wesentlichen Highlights der letzten Monate sind:

- Wiederum gutes Ergebnis bis Ende September, aber unter dem Vorjahreswert
- Expansion durch Unternehmensakquisitionen erfolgreich fortgesetzt
- Basis der Konzernfinanzierung durch Wandelanleihe weiter verbessert
- Vorbereitung der Umwandlung der Gesellschaft in eine SE eingeleitet
- Aussichten für das Gesamtjahr 2007 weiterhin gut

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenumfeld bei erhöhten Risiken weiterhin gut

Die insgesamt günstigen Rahmenbedingungen für die Werkstoffdistribution haben sich vor allem in Europa im bisherigen Jahresverlauf 2007 fortgesetzt. Die Entwicklung insbesondere in den Bereichen der europäischen Bauwirtschaft sowie im Maschinen- und Anlagenbau stützte vor allem im ersten Halbjahr die in den Ländern der EU erfreulich hohe Nachfrage. Die weiterhin wachsende Nachfrage der Schwellenländer nach Stahlprodukten und den für die Stahlproduktion notwendigen Einsatzstoffen hielt auch die Preise auf dem Weltmarkt auf hohem Niveau. Zwar dämpften die jüngsten, durch die Hypothekenkrise ausgelösten Turbulenzen das weltwirtschaftliche Wachstum, der globale Aufschwung setzte sich jedoch fort. Das schwächere Wachstum in den USA und auch in Europa wird durch die Dynamik der Schwellenländer ausgeglichen.

Die Auswirkungen der US-amerikanischen Hypothekenkrise sind letztlich noch nicht vollständig zu beurteilen. Sicher ist jedoch, dass die Wirtschaftsentwicklung der USA als Folge der schwächeren Bau- und Konsumnachfrage am stärksten betroffen sein wird. Die Rahmenbedingungen für die Werkstoffdistribution haben sich auch deshalb in Nordamerika 2007 bisher schlechter entwickelt als in Europa.

Die Konsolidierung auf der Stahlproduzentenebene setzte sich 2007 fort. Die für den Stahlmarkt wesentlichen Wachstumstreiber und -regionen – insbesondere der boomende Markt der VR China – haben sich gegenüber dem Jahresbeginn 2007 nicht geändert. Anzeichen für ein Ende des Stahlbooms sind zurzeit nicht erkennbar.

Auch die aktuellen Produktionszahlen des International Iron and Steel Institute (IISI) zeigen die Stahlmärkte weiterhin in überwiegend guter Verfassung. Eine Ausnahme bildet Nordamerika. Die Rohstahlproduktion stieg weltweit in den ersten neun Monaten 2007 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um +7,3 %. Für China betrug der Wert +16,7 %, für Südkorea +5,8 %, für Deutschland +3,8 %, für Japan ebenfalls +3,8 % und für die Europäische Union (27) +2,1 %. Lediglich die USA verzeichneten mit –3,6 % als einzige unter den großen Produzentennationen erneut eine schrumpfende Produktion. Die positiven Wachstumsraten der genannten Produzentennationen lagen im dritten Quartal 2007 gegenüber dem Vorjahresquartal allerdings zum Teil deutlich unter denen des ersten Halbjahres. Für das Gesamtjahr 2007 wird jedoch in den meisten Produzentenländern ein weiterer, der guten Nachfragesituation entsprechender Zuwachs erwartet. Das IISI geht für 2007 insgesamt von einer Steigerung des weltweiten Rohstahlverbrauchs um 6,8 % auf 1,2 Mrd. t aus.

Die Stahl- und Metallpreise entwickelten sich in den ersten drei Quartalen 2007 regional und produktspezifisch unterschiedlich. Die Preise für Flachprodukte haben in Europa nach einem leichten Anstieg im ersten Halbjahr im Sommer nachgegeben und liegen im Herbst 2007 auf oder sogar über dem hohen Niveau vom Herbst 2006. Bei Langprodukten war die Entwicklung der Preise in den ersten neun Monaten 2007 uneinheitlich. Während die Preise für Träger auf hohem Niveau weiter anstiegen, ist bei Stabstahl und insbesondere bei Betonstahl seit dem zweiten Quartal 2007 eine rückläufige Entwicklung zu verzeichnen. Die Preise für Rohre haben im dritten Quartal 2007 ebenfalls nachgegeben, liegen aber noch auf dem hohen Niveau vom Jahresbeginn.

Für Qualitätsstahl haben sich die Preise noch bis in den Herbst 2007 hinein zum Teil drastisch erhöht. Die Preise für Edelstahl/Rostfrei-Produkte sind ab Juli 2007 nach längerem starken Anstieg aufgrund des Nickelpreisverfalls an der Londoner Metallbörse innerhalb von drei Monaten um über 30 % gefallen. Die für September erwartete Erholung trat nicht ein. Der Aluminiumpreis ist – ausgehend von einem hohen Niveau – seit März 2007 bis zum Ende des Berichtszeitraums ebenfalls deutlich rückläufig.

Insgesamt war die Stahlpreisentwicklung in Nordamerika rückläufig, sodass das Preisniveau im Herbst 2007 deutlich unter dem Niveau des Vorjahres liegt. Die Flachproduktpreise in Nordamerika lagen nach relativ starken Schwankungen im Jahresverlauf 2007 im September unter dem schwachen Niveau des Jahresanfangs. Die nordamerikanischen Langproduktpreise haben sich nach einem starken Anstieg gegen Ende des ersten Quartals 2007 in den beiden Folgequartalen stabilisiert.

Absatz um 4,7 %, Umsatz um 15,7 % erhöht, wiederum gutes operatives Ergebnis 11,5 % unter dem Vorjahresniveau

Wie bereits im ersten Halbjahr 2007 konnte die Klöckner & Co-Gruppe aufgrund der getätigten Akquisitionen trotz verschiedener Standortbereinigungen ihren Absatz bis einschließlich September 2007 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 4,7 % auf 4,9 Mio. t erhöhen. Der Umsatz stieg im gleichen Zeitraum vor allem preis- und akquisitionsbedingt um 15,7 % auf 4,8 Mrd. €. Das Absatzplus im dritten Quartal 2007 betrug gegenüber dem dritten Vorjahresquartal vor allem akquisitionsbedingt 9,1 %.

Die positiven Ergebniseffekte aus den Beständen im Vorjahr – damals auf Basis relativ starker Preiserhöhungen bei Stahlprodukten im zweiten Quartal – wiederholten sich 2007 nicht: Nicht zuletzt aufgrund des rapiden Nickelpreisverfalls im Sommer 2007 kam es vielmehr zu teilweise gegenteiligen Effekten. Zur Anpassung an die veränderten Marktbedingungen waren im dritten Quartal 2007 Bestandsabwertungen und Abschläge bei den Verkaufspreisen mit entsprechend niedrigeren Margen nicht zu vermeiden. Der Rohertrag lag im dritten Quartal 2007 um 8,6 % oder 27,0 Mio. € unter dem Wert des dritten Vorjahresquartals. Der Rohertrag bis Ende September 2007 lag hingegen mit 920,6 Mio. € noch um 0,7 % über dem sehr guten Vorjahreswert.

Der nur geringfügig höhere Rohertrag reichte nicht aus, um das insbesondere akquisitionsbedingt höhere Kostenvolumen, negative Wechselkurseffekte, Aufwendungen für das Phantom-Stock-Programm sowie Restrukturierungsaufwendungen zu kompensieren. Darüber hinaus verringerten sich die einmaligen Erträge aus planmäßigen Portfoliabereinigungen und dem Verkauf nicht betriebsnotwendigen Vermögens. Trotz dieser Belastungen konnte bis einschließlich September ein EBITDA von 287,9 Mio. € erzielt werden, das nur um 11,5 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert liegt. Im dritten Quartal 2007 liegt das EBITDA mit 93,3 Mio. € etwa ein Drittel unter dem des gleichen Vorjahresquartals. Die Verbesserungen durch das Performance-Programm STAR konnten dabei die gegenläufigen Effekte im dritten Quartal zum Teil ausgleichen.

Der Rückgang des EBITDA betrifft beide Berichtssegmente des Konzerns: In Europa reduzierte sich das EBITDA um 12,5 % auf 261,6 Mio. €. In Nordamerika kam es trotz des höheren Akquisitionsvolumens, das sich aber noch nicht im gesamten Berichtszeitraum niederschlägt, zu einem Rückgang um 21,1 % auf 50,1 Mio. €. Die Konzernzentrale war 2007 mit Nettokosten von 23,8 Mio. € belastet.

Analog zum EBITDA reduzierte sich das EBIT in den ersten neun Monaten 2007 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert um 14,3 % auf 241,8 Mio. €. Der Rückgang des Ergebnisses vor Steuern um 29,7 % auf 161,9 Mio. € und der des Konzernergebnisses um 34,7 % auf 114,6 Mio. € sind zusätzlich durch die Einmalaufwendungen für die Tilgung der Hochzinsanleihe in Höhe von rund 38,5 Mio. € im zweiten Quartal 2007 bedingt. Ohne diese Einmalaufwendungen, die den künftigen Zinsaufwand reduzieren und den Finanzspielraum der Gruppe bereits jetzt wesentlich vergrößert haben, läge der Rückgang des Ergebnisses vor Steuern und des Konzernergebnisses lediglich bei etwa 13 % und damit auf Höhe des geschäftsbedingten Rückgangs.

Bilanzsumme erhöht, Konzernfinanzierung weiter optimiert

Während sich die in den ersten neun Monaten 2007 abgeschlossenen Akquisitionen in der Gewinn- und Verlustrechnung nur zum Teil widerspiegeln, zeigt die Bilanz den vollständigen Effekt aus den Akquisitionen. Die Erhöhung der Konzernbilanzsumme von 2.551,7 Mio. € Ende 2006 auf 3.170,2 Mio. € Ende September 2007 ist zu einem wesentlichen Teil akquisitionsbedingt sowie auf die weiterhin gute Geschäftsentwicklung und das erhöhte Preisniveau zurückzuführen. Auf der Aktivseite haben sich vor allem die immateriellen Vermögenswerte, die Vorräte und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöht. Dem steht auf der Passivseite insbesondere die Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber. Insgesamt erhöhte sich das bilanzielle Net Working Capital der Gruppe – die Differenz zwischen Vorräten und Kundenforderungen einerseits und Lieferantenverbindlichkeiten andererseits – bis zum 30. September 2007 gegenüber Ende 2006 um 326,7 Mio. € auf 1.461,2 Mio. €. Gegenüber Ende September 2006 betrug die Erhöhung 258,2 Mio. €.

Die Eigenkapitalquote des Konzerns hat sich bis Ende September 2007 im Wesentlichen durch den Ankauf der Minderheitsanteile der Schweizer Landesgesellschaft Debrunner Koenig Holding AG, die Erhöhung der Bilanzsumme sowie die Ausschüttung von Dividenden von 31,3 % auf 25,7 % verringert. Für Akquisitionen wurden inklusive der Aufstockung des Mehrheitsanteils an der Schweizer Debrunner Koenig Holding AG in den ersten neun Monaten

2007 etwa 364,3 Mio. € (vor Abzug der übernommenen Finanzmittel) investiert. Diese Investitionen und der erhöhte Bedarf an Net Working Capital führten bis einschließlich September 2007 zu einer gegenüber dem Jahresanfang um 512,5 Mio. € auf 877,3 Mio. € erhöhten Nettobarverschuldung. Gegenüber dem Höchstwert von 996,1 Mio. € Ende Juni 2007 konnte damit im dritten Quartal 2007 eine deutliche Reduzierung erreicht werden.

Zur Unterstützung der Akquisitionsstrategie wurden im Berichtszeitraum weitere wichtige Schritte zur Optimierung der Konzernfinanzierung vollzogen. Im zweiten Quartal 2007 wurde ein syndizierter Holdingkredit in Höhe von 600 Mio. € erfolgreich bei einem Konsortium deutscher und internationaler Banken platziert. Die Mittel wurden u. a. dazu verwendet, die im Rahmen des Eigentümerwechsels 2005 mit einer Nominalverzinsung von 10,5 % aufgelegte Hochzinsanleihe vollständig zurückzuführen.

Auf Basis eines Beschlusses der Hauptversammlung hat Klöckner & Co ferner über eine luxemburgische Tochtergesellschaft am 18. Juli 2007 eine Wandelanleihe in Höhe von 325 Mio. € erfolgreich platziert, deren Zeichner – wie vorgesehen – ausschließlich institutionelle Investoren sind. Die Anleihe wird von der Klöckner & Co AG garantiert, hat eine Laufzeit von fünf Jahren und eine Nominalverzinsung (Kupon) von 1,5 % p.a. Der Wandlungspreis wurde auf 80,75 € festgesetzt. Das entspricht einer Prämie von 35 % auf den Referenzkurs von knapp 60 €/Akte bei Begebung und einer Prämie von etwa 405 % auf den Erstausgabekurs von 16 €/Akte im Sommer 2006.

Expansionsziele 2007 bereits im September erreicht

In den ersten neun Monaten des Jahres 2007 hat die Klöckner & Co-Gruppe ihre Expansionsstrategie erfolgreich fortgesetzt. Über die Landesgesellschaften der Gruppe wurden bis zum Ende des dritten Quartals 2007 insgesamt zwölf Unternehmen mit einem Gesamtjahresumsatz von rund 567 Mio. € erworben. Neun dieser Unternehmenskäufe entfielen auf Europa, drei auf Nordamerika. Im dritten Quartal 2007 wurden vier Unternehmen erworben. Das Expansionsziel 2007 wurde damit bereits im September 2007 erreicht. Die Strategie der kontinuierlichen Expansion soll auch in Zukunft weiter fortgesetzt werden.

Europa

Im ersten Halbjahr 2007 hatte sich die französische Organisation von Klöckner & Co durch die Akquisition der Tournier Holding SAS im Bereich Flachstahl verstärkt. Die niederländische Landesgesellschaft erwarb den Edeltahldistributeur Teuling Staal, der auf den Vertrieb von korrosionsfesten, hochlegierten Edeltahlprodukten spezialisiert ist. Die operative deutsche

Klößner Stahl- und Metallhandel GmbH hat die im gleichen Geschäftsfeld wie Teuling tätige Edelstahlservice Frankfurt GmbH sowie, als regionale Ergänzung und zur Stärkung der Marktposition in Süddeutschland, die Aktivitäten des Vollsortimenters Max Carl, Coburg, und den Stahlhandel Zweygart in Stuttgart erworben. Die britische Landesgesellschaft akquirierte die Westok Ltd., ein auf die Herstellung und die Distribution besonderer Stahlträger für Boden-, Wand- und Brückenkonstruktionen spezialisiertes Unternehmen.

Im dritten Quartal 2007 gelang es, die 7 %-Beteiligung an der bulgarischen Metalsnab Holding AD mit Hauptsitz in Sofia zu einer Mehrheitsbeteiligung von 77,3 % auszubauen, wobei die kartellrechtliche Zustimmung zu der Anteilsaufstockung noch aussteht. Metalsnab deckt mit sieben Distributionszentren die wichtigsten Industriestandorte Bulgariens ab und erwirtschaftete 2006 mit rund 250 Mitarbeitern einen Umsatz von 36 Mio. €. Die wichtigsten Produktgruppen sind Langprodukte, Flachstahl und Röhren, Hauptkunden sind die Bauwirtschaft sowie der Maschinen- und Anlagenbau. Die Einbeziehung von Metalsnab in den Konzernabschluss erfolgt im vierten Quartal 2007.

Gegen Ende des dritten Quartals 2007 erwarb die britische Landesorganisation mit der Interpipe (UK) Ltd. einen führenden britischen Distributeur von Spezialstahl-Hohlprofilen für die Bauwirtschaft. Das Unternehmen erzielte 2006 mit 22 Mitarbeitern einen Umsatz von 14 Mio. €. Ebenfalls im September 2007 unterzeichnete die Schweizer Landesgesellschaft einen Vertrag zum Kauf des Vollsortimenters Lehner & Tonossi SA mit Wirkung zum 1. Oktober 2007. Das Unternehmen erwirtschaftete 2006 einen Umsatz von 9 Mio. € und ist vorwiegend in den Bereichen Stahl, Befestigungstechnik, Werkzeug und Haustechnik tätig.

Nicht enthalten in der Liste der europäischen Akquisitionen ist die Aufstockung der Mehrheitsbeteiligung an der ertragsstarken Schweizer Landesgesellschaft Debrunner Koenig Holding AG um rund 18 % auf rund 78 %, die im Juni vollzogen werden konnte. Die Schweizer Landesorganisation ist seit vielen Jahren eines der rentabelsten Unternehmen der Gruppe und kontinuierlich weiter ausgebaut worden.

Im Juli 2007 gelang es ferner, die im IT-Bereich tätige Beratungsgesellschaft Bitempo GmbH, Düsseldorf, als 49 %-Gesellschafterin für die Klößner Information Services GmbH (KIS) zu gewinnen, in der die übergreifenden IT-Aktivitäten der Klößner & Co-Gruppe konzentriert sind. Die KIS betreibt ein eigenes Rechenzentrum in Duisburg und hat Niederlassungen in Großbritannien und Spanien. Für die Klößner & Co-Gruppe ist die Stärkung der

Know-how-Basis durch die Einbindung der Bitempo GmbH von großer strategischer Bedeutung.

Nordamerika

Im ersten Halbjahr 2007 hatte die nordamerikanische Organisation von Klöckner & Co die Primary Steel LLC mit sieben Niederlassungen in den USA erworben. Primary Steel ist eines der führenden Unternehmen in der Distribution und der Anarbeitung von Grobblechen und ergänzt die vorhandene Organisation optimal. Das Unternehmen war, gemessen am Umsatz 2006 in Höhe von 360 Mio. €, die größte Akquisition der Klöckner & Co-Gruppe der letzten Jahre. Darüber hinaus wurde im Mai in den USA als regionale Ergänzung das Distributionsunternehmen Premier Steel Inc. mit Sitz in Louisiana übernommen. Für die Klöckner & Co-Gruppe bedeuten die beiden Akquisitionen eine Umsatzsteigerung in den USA um rund 70 % und den Aufstieg in die Top Ten der nordamerikanischen Stahl- und Metaldistributeure.

Im September 2007 hat sich die US-amerikanische Landesgesellschaft der Klöckner & Co-Gruppe ferner die Übernahme der Stahldistribution der ScanSteel Service Center, Inc. in Indiana gesichert. ScanSteel ist Vollsortimenter mit einer breiten Kundenpalette und hat 2006 mit 17 Mitarbeitern einen Umsatz von 7 Mio. € erwirtschaftet. Der Erwerb stellt eine ideale regionale Ergänzung zu der im letzten Jahr erworbenen Gesellschaft Action Steel dar. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt im vierten Quartal 2007.

Wesentliche Maßnahmen und Ereignisse nach dem 30. September 2007

Mit den in den ersten Oktobertagen 2007 konkreter werdenden Septemberzahlen sah sich der Vorstand der Klöckner & Co AG am 8. Oktober 2007 dazu veranlasst, seine Ergebnisprognose (EBITDA) für das Jahr 2007 insgesamt um 10 % zu senken und diese Einschätzung zu veröffentlichen. Infolge dieser Nachricht gab der Kurs der Klöckner & Co-Aktie deutlich nach und hat sich seit dem noch nicht wieder erholt.

Ferner wurden ab Ende September 2007 die Vorarbeiten zur Umwandlung der Klöckner & Co AG in eine Europäische Gesellschaft (SE) eingeleitet. Die endgültige Entscheidung über die Umwandlung soll in der ordentlichen Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2007 fallen, die für den 20. Juni 2008 terminiert ist.

Die Koenig Verbindungstechnik AG (KVT), eine Tochter der Schweizer Debrunner Koenig Holding AG, hat am 6. November 2007 die Farmington Group in den USA übernommen. Das Unternehmen erzielte 2006, vor-

rangig in den USA, einen Umsatz von ca. 3,5 Mio. €, hat seinen Sitz in Madison, Connecticut, USA, und beschäftigt 34 Mitarbeiter.

Mitarbeiterzahl weiter erhöht

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klöckner & Co-Gruppe lag am 30. September 2007 mit 10.481 Personen um 8,2 % über der Zahl am Jahresende 2006. Die Mitarbeiterzahl ist damit seit Jahresbeginn signifikant gestiegen. Der Nettozuwachs ist im Wesentlichen akquisitionsbedingt und entfällt überwiegend auf die USA.

Risikomanagement und Corporate Governance permanent auf dem Prüfstand

Das bereits 1998 eingeführte und kontinuierlich weiterentwickelte System zur Überwachung von Chancen und Risiken innerhalb der Klöckner & Co-Gruppe sowie das System zur Steuerung der Zins- und Währungsrisiken sowie der Liquidität wurden in den ersten neun Monaten 2007 eingesetzt und weiter verbessert. Aufgrund der Auswirkungen des rapiden Nickelpreisverfalls im Sommer 2007 werden zurzeit die Möglichkeiten einer Risikobegrenzung durch Nickelpreis-Hedging geprüft.

Der Vorstand geht weiterhin davon aus, dass alle bilanzierungspflichtigen Risiken durch ausreichende Rückstellungen auf der Ebene der Tochtergesellschaften der Gruppe und der Holding bzw. durch Garantien Dritter abgesichert sind. Die kartellrechtlichen Ermittlungen gegen ein verbundenes Unternehmen in Frankreich dauern an. Im Balli-Komplex, dessen wesentliche Chancen und Risiken bekanntlich nicht mehr bei Klöckner & Co liegen, gibt es bei den rechtlichen Auseinandersetzungen weiterhin keine Entscheidungen.

Der sechsköpfige Aufsichtsrat hat seine Überwachungs- und Beratungsarbeit im Berichtszeitraum pflichtgemäß fortgesetzt, dreimal getagt und sich außerhalb von Sitzungen mit mehreren zustimmungspflichtigen Geschäften und Maßnahmen befasst. Neben Akquisitionsentscheidungen fielen insbesondere Beschlüsse im Zusammenhang mit der Optimierung der Finanzierung der Gruppe an. Mit Michael W. Dees hat inzwischen der letzte amerikanische Vertreter des ehemaligen Hauptaktionärs sein Amt mit Wirkung zum Ablauf des 15. November 2007 niedergelegt. Über die Nachfolge ist noch nicht entschieden. Im September 2007 hat der Aufsichtsrat seine eigene sowie die Geschäftsordnung für den Vorstand den jüngsten Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex angepasst und eine vom Vorstand erstellte Compliance-Richtlinie für die Klöckner & Co-Gruppe gebilligt.

Die entsprechende Organisation zur konzernweiten Überwachung der Compliance wird in den nächsten Monaten etabliert.

Der nach den Vorgaben des Corporate Governance Codex eingesetzte Prüfungsausschuss befasst sich vorwiegend mit den Fragen des Risikomanagements, der Rechnungslegung sowie Compliance-Fragen und bereitet die Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer vor; er hat im Berichtszeitraum zweimal getagt.

Ausblick 2007 leicht abgeschwächt, aber weiterhin positiv

Klößner & Co bestätigt die Anfang Oktober 2007 gemachte Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2007 und geht davon aus, im Gesamtjahr 2007 ein zwar um 10 % unter dem EBITDA des Vorjahres liegendes Ergebnis zu erreichen, das jedoch das zweitbeste Ergebnis von Klößner & Co wäre. Die Chancen und Risiken aus der Preisentwicklung für Stahlprodukte dürften sich insgesamt die Waage halten; weitere Preissteigerungen sind jedoch nicht unwahrscheinlich. Die Edelstahlpreise dürften ihre Talsohle erreicht haben.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Metallocation waren in den ersten neun Monaten des Jahres 2007, von Ausnahmen abgesehen, weiterhin gut. Die Auslastung und der Auftragsbestand der wesentlichen Abnehmerbranchen bewegen sich insgesamt vor allem in Europa auf hohem Niveau. Während die Bauwirtschaft im zweiten Halbjahr nicht an die hervorragende Entwicklung in den ersten sechs Monaten des Jahres anknüpfen konnte, ist ein Ende der positiven Entwicklung im Maschinen- und Anlagenbau für den weiteren Jahresverlauf 2007 dank der guten Auftragslage dieser Branche nicht zu erwarten. Demgegenüber sind die Prognosen für Nordamerika vergleichsweise unsicher und weniger positiv.

Vor diesem Hintergrund geht Klößner & Co für den weiteren Verlauf des Jahres 2007 von einer Fortsetzung der guten Geschäftsentwicklung aus.

Für 2008 rechnet Klößner & Co mit einer Fortsetzung der guten Nachfrageentwicklung in Europa und Nordamerika, auch wenn dort aufgrund der allgemeinen Konjunkturrisiken eine schwächere Entwicklung nicht ausgeschlossen ist. Insgesamt geht Klößner & Co unter Berücksichtigung der Akquisitionen und realisierten Maßnahmen aus dem Performance-Programm STAR davon aus, auch 2008 ein gutes Ergebnis zu erwirtschaften. Die strategische Expansion wird im Rahmen der gegebenen Marktchancen auch 2008 konsequent fortgesetzt.

Die Klöckner & Co-Aktie

Kennzahlen zur Klöckner & Co-Aktie

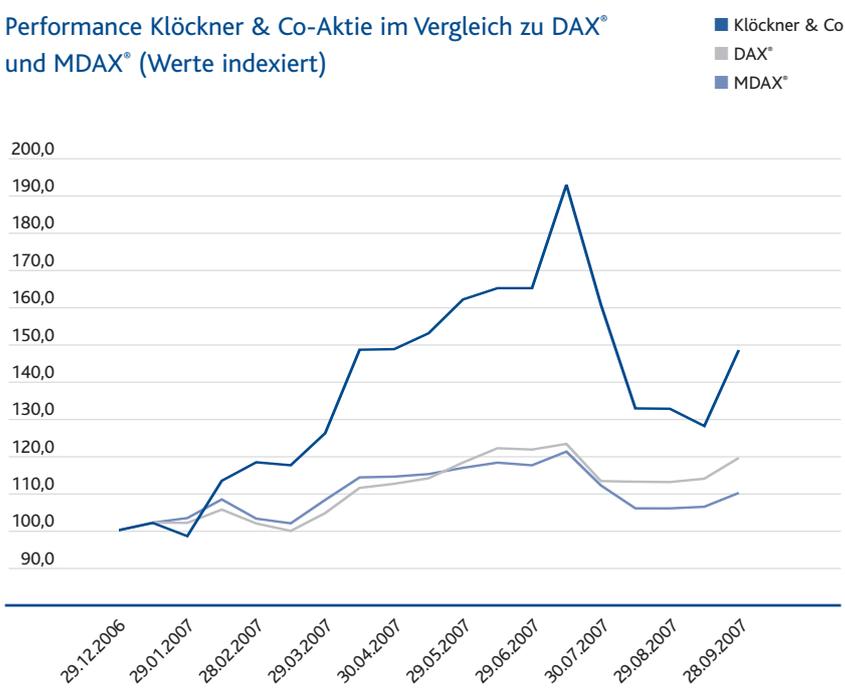
		Januar – September 2007
Anzahl Aktien	Stück	46.500.000
Schlusskurs am 28.09.2007	€	48,47
Börsenkapitalisierung am 28.09.2007	€	2.253.855.000
Höchstkurs (XETRA, Close)	€	63,20
Tiefstkurs (XETRA, Close)	€	31,18
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	636.861
Wertpapier-Kennnummer		KC0100
ISIN		DE000KC01000

Kursentwicklung der Klöckner & Co-Aktie

Nach der guten Entwicklung des deutschen Aktienmarktes im ersten Halbjahr 2007 geriet der Gesamtmarkt im dritten Quartal infolge der Krise am US-Hypothekenmarkt (Subprime-Krise) stark unter Druck. Ab Mitte August setzte dann eine Stabilisierung des deutschen Aktienmarktes ein.

Auch die Klöckner & Co-Aktie konnte sich dem generellen Markttrend nicht entziehen. Die deutlich über dem Aktienmarkt liegende Kursentwicklung der Klöckner & Co-Aktie im ersten Halbjahr 2007 schwächte sich im dritten Quartal 2007 entsprechend ab. So notierte die Aktie am Ende des dritten Quartals mit 48,47 € knapp 10 % unter dem Schlusskurs des Vorquartals. In den ersten neun Monaten verbuchte die Klöckner & Co-Aktie hingegen ein Plus von knapp 48 % gegenüber dem Schlusskurs von 32,81 € am Jahresende 2006. Damit entwickelte sich die Klöckner & Co-Aktie deutlich besser als der deutsche Aktienmarkt, dessen Indizes DAX® und MDAX® im gleichen Zeitraum rund 19 % bzw. 10 % an Wert gewannen.

Performance Klöckner & Co-Aktie im Vergleich zu DAX® und MDAX® (Werte indiziert)



Aktien zu 100 % im Streubesitz

Der Streubesitz der seit dem 29. Januar 2007 im MDAX® gelisteten Klöckner & Co AG beträgt bereits seit dem zweiten Quartal 2007 100 %. Der ehemalige Mehrheitsgesellschafter von Klöckner & Co, die Multi Metal Investment S.à r.l. („MMI“), eine Fondsgesellschaft des Finanzinvestors Lindsay Goldberg & Bessemer (die heutige Lindsay Goldberg), hatte ihre letzten noch gehaltenen Klöckner & Co-Aktien in Höhe von 15,5 % im April 2007 veräußert.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Klöckner & Co-Aktie hat sich in den ersten neun Monaten 2007 gegenüber dem ersten Halbjahr 2007 von 558.848 auf 636.861 Aktien erhöht.

Aktuelle und umfassende Informationen rund um die Klöckner & Co-Aktie finden Sie auf unserer Website www.kloeckner.de.

Konzern-Zwischenabschluss

14

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
Konzernbilanz	16
Entwicklung des Eigenkapitals	18
Kapitalflussrechnung	19
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum Konzern-Zwischenabschluss der Klöckner & Co Aktiengesellschaft zum 30. September 2007	20



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 01.01.2007–30.09.2007

(in Tsd. €)	01.01.– 30.09.2007	01.01.– 30.09.2006	01.07.– 30.09.2007	01.07.– 30.09.2006
Umsatzerlöse	4.782.540	4.134.482	1.583.099	1.393.847
Sonstige betriebliche Erträge	82.130	79.014	49.930	51.960
Bestandsveränderungen	662	3.184	1.731	5.446
Aktiviertete Eigenleistungen	36	71	34	8
Materialaufwendungen	– 3.862.637	– 3.223.655	– 1.299.126	– 1.086.522
Personalaufwendungen	– 380.435	– 348.355	– 125.397	– 114.762
Abschreibungen	– 46.056	– 43.374	– 17.160	– 14.344
Außerplanmäßige Abschreibung des Sach- anlagevermögens wegen Wertminderungen	– 81	– 123	– 1	– 41
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 334.401	– 318.960	– 117.004	– 107.124
Betriebsergebnis	241.758	282.284	76.106	128.468
Beteiligungsergebnis	– 7	– 71	– 7	– 80
Finanzerträge	3.450	3.215	924	596
Finanzierungsaufwendungen	– 83.303	– 55.081	– 17.941	– 24.355
Finanzergebnis	– 79.853	– 51.866	– 17.017	– 23.759
Ergebnis vor Steuern	161.898	230.347	59.082	104.629
Steuern vom Einkommen und Ertrag	– 47.250	– 54.721	– 14.089	– 19.893
Konzernergebnis	114.648	175.626	44.993	84.736
davon entfielen auf:				
Aktionäre der Klöckner & Co Aktiengesellschaft	96.188	152.139	36.889	76.346
Andere Gesellschafter	18.460	23.487	8.104	8.390
Ergebnis je Aktie				
- unverwässert	2,07	3,27	0,79	1,64
- verwässert	2,07	3,27	0,78	1,64

Konzernbilanz

zum 30. September 2007

AKTIVA (in Tsd. €)	30.09.2007	31.12.2006
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	201.603	32.229
Sachanlagen	500.798	500.548
Finanzanlagen	5.415	4.578
Sonstige Vermögenswerte	12.949	13.456
Latente Steueransprüche	29.390	28.670
Summe langfristige Vermögenswerte	750.155	579.481
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.081.302	841.029
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.095.538	932.898
Ertragsteueransprüche	10.106	8.373
Sonstige Vermögenswerte	93.927	49.384
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	130.154	130.156
Zur Veräußerung gehaltene lang- fristige Vermögenswerte	9.056	10.387
Summe kurzfristige Vermögenswerte	2.420.083	1.972.227
Summe Aktiva	3.170.238	2.551.708

PASSIVA	30.09.2007	31.12.2006
(in Tsd. €)		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	116.250	116.250
Kapitalrücklagen	260.496	197.699
Gewinnrücklagen	354.791	372.711
Aktionären der Klöckner & Co AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	731.537	686.660
Anteile anderer Gesellschafter	81.742	112.789
Summe Eigenkapital	813.279	799.449
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	193.236	192.642
Sonstige Rückstellungen	54.673	55.256
Ertragsteuerschulden	45	34
Finanzverbindlichkeiten	880.626	416.161
Sonstige Verbindlichkeiten	9.703	8.746
Latente Steuerverbindlichkeiten	82.770	70.746
Summe langfristige Schulden	1.221.053	743.585
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	172.267	186.272
Ertragsteuerschulden	28.936	28.754
Finanzverbindlichkeiten	115.816	64.707
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	715.664	639.444
Sonstige Verbindlichkeiten	103.223	89.497
Summe kurzfristige Schulden	1.135.906	1.008.674
Summe Schulden	2.356.959	1.752.259
Summe Passiva	3.170.238	2.551.708

Entwicklung des Eigenkapitals

(in Tsd. €)	Gezeichnetes Kapital der Klöckner & Co AG	Kapitalrücklage der Klöckner & Co AG	Gewinnrücklagen	davon Währungsanpassungen	Aktionären der Klöckner & Co AG zurechenbarer Anteil	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
Anfangsbestand zum 01.01.2006	25	44.649	185.712	(6.606)	230.386	92.722	323.108
Erfolgsneutrale Veränderungen							
Emissionskosten abzgl. lat. Steuern		- 3.422			- 3.422		- 3.422
Ausschüttungen					0	- 6.125	- 6.125
Kapitalerhöhung	116.225	153.050			269.275		269.275
Sonstige Eigenkapitalveränderungen			-181		-181	181	
Währungsanpassungen			- 6.795	(- 6.795)	- 6.795	- 1.549	- 8.344
Ergebnis 01.01.–30.09.2006			152.139		152.139	23.487	175.626
Stand zum 30.09.2006	116.250	194.277	330.875	(- 189)	641.402	108.716	750.118
Anfangsbestand zum 01.01.2007							
	116.250	197.699	372.711	(- 9.204)	686.660	112.789	799.449
Erfolgsneutrale Veränderungen							
Ausschüttungen			- 37.200		- 37.200	- 7.753	- 44.953
Erwerb Minderheitsanteile			- 66.493		- 66.493	- 39.725	- 106.218
Sonstige Eigenkapitalveränderungen			1.110		1.110		1.110
Eigenkapitalanteil der Wandelschuldverschreibung einschließl. Transaktionskosten und latenter Steuern		62.797	- 489		62.308		62.308
Währungsanpassungen			- 11.036	(- 11.036)	- 11.036	- 2.029	- 13.065
Ergebnis 01.01.–30.09.2007			96.188		96.188	18.460	114.648
Stand zum 30.09.2007	116.250	260.496	354.791	(- 20.240)	731.537	81.742	813.279

Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum 01.01.2007 – 30.09.2007

(in Tsd. €)	01.01.– 30.09.2007	01.01.– 30.09.2006
Ergebnis vor Steuern	161.898	230.346
Finanzergebnis	79.853	51.866
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	46.137	43.166
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	21	2.188
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten und zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte	– 34.377	– 40.247
Operativer Cash Flow	253.532	287.319
Veränderungen der Rückstellungen	– 18.956	7.162
Veränderungen des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten		
– Vorräte	– 147.385	– 181.300
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	– 109.558	– 216.170
– Sonstiges Umlaufvermögen	– 23.695	– 8.441
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.567	129.410
– Sonstige Verbindlichkeiten	9.389	25.829
Ertragsteuerzahlungen	– 30.208	– 31.434
Mittelabfluss/-zufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	– 51.314	12.375
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten und zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte	19.544	100.725
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte	– 37.291	– 27.406
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Tochterunternehmen	– 349.185	– 13.633
Mittelabfluss/-zufluss aus der Investitionstätigkeit	– 366.932	59.686
Kapitalerhöhung	0	98.390
Eigenkapitalanteil Wandelschuldverschreibung	62.098	0
Dividendenausschüttungen an Aktionäre der Klöckner & Co AG	– 37.200	0
Dividendenausschüttungen an andere Gesellschafter	– 7.753	– 6.125
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	1.211.219	173.290
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	– 748.570	– 246.377
Gezahlte Zinsen	– 64.291	– 28.318
Erhaltene Zinsen	3.190	2.210
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	418.693	– 6.930
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	447	65.131
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderung des Finanzmittelbestandes	– 449	– 1.350
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	130.156	79.551
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	130.154	143.332

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum Konzern-Zwischenabschluss der Klöckner & Co Aktiengesellschaft zum 30. September 2007

(1) Angaben zum Konzern und zur Geschäftstätigkeit

Das Mutterunternehmen des Konzerns ist die Klöckner & Co Aktiengesellschaft, Duisburg, eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Duisburg unter HRB 18561. Sie hat ihren Sitz in Duisburg, Am Silberpalais 1.

Der Konzern ist weltweit eines der größten werksunabhängigen Unternehmen der Werkstoffdistribution und auf wesentlichen Märkten in Europa und Nordamerika tätig. Außer dem Handel mit Stahl, Aluminium und verschiedenen Industrieprodukten werden damit verbundene Serviceleistungen angeboten.

20 Anhang

(2) Grundsätze der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2007 wird unter Anwendung des International Financial Reporting Standards (IFRS) IAS 34 Interim Financial Reporting für die Zwischenberichterstattung aufgestellt und wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) werden beachtet. Alle Zahlen der Vorperioden sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden.

Der zusammengefasst dargestellte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2007 enthält nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Der Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006, der nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt ist, zu lesen.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2007 enthält nach Ansicht des Vorstands alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage erforderlich sind. Die Ergebnisse der zum 30. September 2007 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu. Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2007 wurde durch den Vorstand am 13. November 2007 zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt mit Ausnahme bestimmter Finanzinstrumente auf Basis historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt, da dies die Währung ist, in der die Mehrzahl der Transaktionen des Konzerns durchgeführt wird. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben. Es können sich Abweichungen zu den ungerundeten Beträgen ergeben.

(3) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2007 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses der Klöckner & Co AG zum 31. Dezember 2006. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2006 veröffentlicht.

Im Zusammenhang mit der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses zum 30. September 2007 muss der Vorstand des Klöckner & Co-Konzerns Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Anpassungen bezüglich der für die Rechnungslegung relevanten Schätzungen werden in der Periode der Änderung berücksichtigt, sofern die Änderung nur diese Periode betrifft. Eine Änderung wird in der Periode der Änderung und in späteren Perioden berücksichtigt, sofern die Änderung sowohl die Berichtsperiode als auch spätere Perioden betrifft.

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses zum 30. September 2007 haben sich keine wesentlichen Änderungen der Einschätzungen der Geschäftsführung im Zusammenhang mit der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum 31. Dezember 2006 ergeben.

Die Berechnung des Ertragsteueraufwands erfolgt auf Grundlage der bestmöglichen Schätzung des gewogenen durchschnittlichen Steuersatzes für das der Steuerberechnung zugrunde liegende vollständige Geschäftsjahr.

(4) Neue Bilanzierungsstandards und Interpretationen

Seit Beginn des Geschäftsjahres ist der Standard IFRS 7 *Financial Instruments: Disclosures* verpflichtend anzuwenden. Der Standard wird keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sondern lediglich zu erweiterten Anhangangaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 führen.

Darüber hinaus sind durch das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRIC Standards und Interpretationen veröffentlicht worden, die für den Berichtszeitraum noch nicht verbindlich anzuwenden sind. Die Anwendung der Standards bzw. Interpretationen setzt voraus, dass die zum Teil noch ausstehende Übernahme durch die EU erfolgt.

Das IASB hat im November 2006 IFRS 8 *Operating Segments* veröffentlicht. Nach IFRS 8 werden die Berichtssegmente eines Unternehmens nach der internen Berichterstattung abgegrenzt (Management Approach). Der Standard ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Die erstmalige Anwendung wird für Klöckner & Co keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Im März 2007 hat das IASB den geänderten Standard IAS 23 *Borrowing Cost* herausgegeben. Danach sind Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierenden Vermögenswertes zuzurechnen sind, zu aktivieren. Der Standard ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Klöckner & Co geht davon aus, dass sich aus der Erstanwendung des geänderten Standards keine wesentlichen Auswirkungen für den Konzernabschluss ergeben werden.

Die im Juli 2007 veröffentlichte Interpretation IFRIC 14 *The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction* gibt allgemeine Leitlinien zur Bestimmung der Obergrenze des Überschussbetrags eines Pensionsfonds, der nach IAS 19 als Vermögenswert angesetzt werden kann. In der Interpretation wird auch erklärt, wie sich gesetzliche oder vertragliche Mindestfinanzierungsvorschriften auf Vermögenswerte oder Schulden eines Plans auswirken können. Die Interpretation ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen. Klöckner & Co untersucht zurzeit, welche Auswirkungen sich aus der Änderung für den Konzernabschluss ergeben könnten.

(5) Besondere Ergebniseinflüsse

Die Ablösung des High Yield Bonds einschließlich der erfolgswirksamen Auflösung von Transaktionskosten hat zu einem Aufwand in Höhe von 38,5 Mio. € geführt, der im Zinsergebnis erfasst ist. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Rückstellungsaufösungen in Höhe von 10,4 Mio. €, Erträge aus Anlagenabgängen einschließlich der Abgänge von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 34,4 Mio. €, wovon 25,6 Mio. € auf den Verkauf einer Immobilie in Valencia, Spanien, entfallen. Außerdem sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Währungsgewinne von 20,7 Mio. € enthalten, denen Währungsverluste in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 21,6 Mio. € gegenüberstehen.

(6) Akquisitionen und Verkäufe

In den ersten neun Monaten 2007 hat sich die Konzernstruktur, bezogen auf die Segmente, durch Akquisitionen wie folgt geändert:

Europa

- Die Klöckner Distribution Industrielle S.A., Frankreich, hat im Januar 2007 die französische Tournier-Gruppe zu 100 % erworben. Übernommen wurden u. a. ein werksunabhängiges Stahl-Service-Center in der Nähe von Paris und ein zusätzlicher Lagerstandort in Nantes. Die Gesellschaften werden seit dem 1. Januar 2007 in den Konzernabschluss einbezogen.
- Im April 2007 hat die niederländische ODS B.V. sämtliche Anteile des Distributionsunternehmens Teuling Staal B.V. mit 16 Mitarbeitern mit Sitz in Barendrecht bei Rotterdam, Niederlande, übernommen. Die Gesellschaft wurde zum 1. April erstkonsolidiert.
- Seit dem 1. Mai 2007 wird die von der Klöckner Stahl- und Metallhandel GmbH, Duisburg, (KSM) zu 100 % erworbene Edelstahlservice Verkaufsgesellschaft mbH, Frankfurt, mit der ungarischen Tochtergesellschaft Edelstahlservice Mágocs Nemesacélfedológzó Kft., Mágocs, in den Konzernabschluss einbezogen. Die Edelstahlservice Verkaufsgesellschaft mbH, Frankfurt, wurde im August 2007 auf ihre Muttergesellschaft verschmolzen. Die Gesellschaften beschäftigen insgesamt 49 Mitarbeiter.
- Außerdem erwarb KSM die Stahldistribution der Max Carl GmbH & Co. KG, Coburg, mit 19 Mitarbeitern und den Stahlhandel der Zweggart Fachhandelsgruppe GmbH & Co. KG, Stuttgart, mit 22 Mitarbeitern. Beide Gesellschaften werden ab dem 1. Juni 2007 in den Konzernabschluss einbezogen.

- Im Juni 2007 unterzeichnete die Klöckner UK Holdings Ltd. einen Vertrag zum Erwerb von 100 % der Anteile an der Westok Ltd., Horbury, Großbritannien. Die Gesellschaft hat 90 Mitarbeiter und ist spezialisiert auf die Herstellung und Distribution von besonderen Stahlträgern. Da aufgrund spezieller Regelungen die Beherrschung des Unternehmens bereits vor endgültiger Vertragsunterzeichnung vorlag, wird die Gesellschaft bereits vom 1. April 2007 an in den Konzernabschluss einbezogen.
- Im August 2007 wurden weitere 70 % zu der bereits bestehenden Beteiligung in Höhe von 7,3 % an der Metalsnab Holding AD, Sofia, Bulgarien, erworben. Im Jahr 2006 erzielte die Gesellschaft mit rund 250 Mitarbeitern einen Umsatz von 36 Mio. €. Der Erwerb steht u. a. unter der aufschiebenden Bedingung der kartellrechtlichen Zustimmung, sodass derzeit noch keine Beherrschung vorliegt; eine Konsolidierung der Gesellschaft zum 30. September 2007 ist daher noch nicht möglich.
- Klöckner UK Holdings Ltd. hat im September 2007 die Interpipe (UK) Ltd., Dudley, Großbritannien, eine Gesellschaft mit 22 Mitarbeitern erworben. Die Gesellschaft wird seit dem 30. September in den Konzernabschluss einbezogen. Aufgrund der Zeitnähe zum Abschlussstichtag konnte die Kaufpreisuordnung noch nicht abgeschlossen werden. Der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und Eigenkapital auf Buchwertbasis wird zurzeit als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.
- Ebenfalls im September 2007 übernahm die Debrunner Koenig Holding AG, Schweiz, die Aktivitäten der Firma Lehner & Tonossi SA in Sierre und Raron. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2006 mit 27 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 9 Mio. € und wird nach Abschluss der Transaktion im vierten Quartal 2007 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen.

Nordamerika

- Die Namasco Corporation, USA, hat im April einen Vertrag zum Erwerb von 100 % der Anteile an dem Distributionsunternehmen Primary Steel LLC mit Hauptsitz in Middletown, Connecticut, USA, und zweier Tochtergesellschaften unterzeichnet. Die vorläufigen Anschaffungskosten betragen zum 30. September 2007 183,2 Mio. €. Auf Basis eines im Kaufvertrag festgelegten Mechanismus wurde der Kaufpreis im Oktober 2007 mit 179,7 Mio. € abschließend festgelegt. Primary Steel LLC verfügt über sieben Niederlassungen in Nordamerika und beschäftigt 412 Mitarbeiter. Die Gesellschaft wird seit dem 11. Mai 2007 konsolidiert. Der Konzernumsatzbeitrag beträgt 150,1 Mio. €. Der Beitrag zum Konzernergebnis beläuft sich auf 3,0 Mio. €. Eine Erstkonsolidierung am 1. Januar 2007 hätte den Umsatz um 289,2 Mio. € und das Ergebnis um 3,6 Mio. € beeinflusst. Aus der Kaufpreisverteilung ergab sich ein Firmenwert in Höhe von 74,1 Mio. €, dieser stellt einerseits zukünftige Ergebniserwartungen dar und andererseits den Eintritt in Regionen, in denen der Klöckner & Co-Konzern bisher nicht vertreten war. Separat vom Geschäfts- oder Firmenwert wurden Kundenlisten und der Wert eines Handelsnamens in Höhe von 57,8 Mio. € angesetzt. Aufgrund der Komplexität des Datenmaterials sowie der endgültigen Kaufpreisfestlegung im Oktober 2007 kann sich die Kaufpreisuordnung noch ändern.

- Im Mai 2007 erwarb die Namasco Corporation, USA, 100 % der Anteile an dem Distributionsunternehmen Premier Steel Inc., Shreveport, Louisiana, USA, mit 34 Mitarbeitern. Die Gesellschaft wird seit dem 24. Mai 2007 in den Konzernabschluss einbezogen und wurde im Juli 2007 auf die Namasco Corporation verschmolzen.
- Im dritten Quartal erwarb die Namasco Corporation, USA, im Wege eines Asset Deals die ScanSteel Service Center, Inc. in Jeffersonville, Indiana, USA, mit 17 Mitarbeitern. Die Konsolidierung findet nach Vollzug der Transaktion im vierten Quartal 2007 statt.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden der im Berichtszeitraum erstkonsolidierten Unternehmen teilen sich wie folgt auf:

(in Mio. €)	Langfristige Vermögenswerte		Kurzfristige Vermögenswerte		Langfristige Schulden		Kurzfristige Schulden	
	Buchwerte vor/nach Erstkonsolidierung							
	vor	nach	vor	nach	vor	nach	vor	nach
Europa								
Tournier-Gruppe	0,9	4,0	17,0	17,0	0,0	0,1	9,8	9,8
Teuling Staal B.V.	0,5	7,1	10,7	10,9	0,0	2,0	2,6	2,6
Westok Ltd.	4,2	29,6	8,2	8,2	0,0	7,7	8,5	8,5
Interpipe Ltd.	3,6	6,3	6,8	6,8	0,0	0,0	9,0	9,0
Übrige (Deutschland)	7,1	13,1	8,5	8,8	0,4	2,8	4,9	4,9
Nordamerika								
Primary Steel LLC	10,1	145,1	128,0	131,9	0,0	0,0	93,6	93,8
Premier Steel Inc.	0,6	8,1	4,1	4,2	0,0	0,0	1,5	1,5
Summe	27,0	213,3	183,3	187,8	0,4	12,6	129,9	130,1

Bei den Unternehmensakquisitionen ergeben sich ohne Berücksichtigung des Kaufs weiterer Anteile an der Debrunner Koenig Holding AG, St. Gallen, Schweiz, insgesamt Anschaffungskosten in Höhe von 258,0 Mio. €, davon sind 5,8 Mio. € noch nicht zahlungswirksam geworden. Dem standen übernommene flüssige Mittel in Höhe von 9,3 Mio. € gegenüber.

In den erworbenen langfristigen Vermögenswerten sind immaterielle Vermögenswerte, wie Kundenlisten, Markenzeichen, Patente und ähnliche Vermögenswerte, in Höhe von 103,5 Mio. € enthalten.

Nach Durchführung der Kaufpreisverteilung entstanden durch die Akquisitionen im Konzernabschluss teilweise vorläufige Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von insgesamt 82,1 Mio. €. Außerdem entstanden negative Unterschiedsbeträge von 1,3 Mio. €, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurden.

Durch nachträglich zu zahlende Steuern, die den Zeitraum vor dem Erwerb der AESGA-Gruppe im Jahr 2006 betrafen, erhöhte sich der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert für diese Unternehmen um 0,6 Mio. € auf 4,7 Mio. €.

Mit Vertrag vom 31. Mai 2007 erwarb die Klöckner & Co Beteiligungs GmbH weitere 18 % der Anteile an der Debrunner Koenig Holding AG, St. Gallen, Schweiz, (DKH) und hält nun 78 % der Anteile. Der Minderheitsanteil am Eigenkapital wurde durch diese Transaktion um 39,7 Mio. € gesenkt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem erworbenen Eigenkapitalanteil an der DKH und dem Kaufpreis wurde erfolgsneutral im Mehrheitsanteil des Eigenkapitals erfasst. Entsprechend hat sich das den Aktionären der Klöckner & Co AG zurechenbare Eigenkapital um 66,5 Mio. € vermindert.

Im Juli 2007 wurden 49 % der Anteile an der Klöckner Information Services GmbH (KIS) an die Bitempo AG, Düsseldorf, eine Unternehmensberatung im IT-Bereich, veräußert. Im Rahmen des Anteilskaufvertrags wurde der Bitempo AG u. a. ein Rückkandienungsrecht für die von ihr übernommenen Anteile eingeräumt (Put-Option). Die zum Barwert bewertete Put-Option ist mit 0,4 Mio. € im Konzernabschluss unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

(7) Investitionsausgaben und Abgänge von langfristigen Vermögenswerten

Im Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis zum 30. September 2007 hat der Klöckner & Co-Konzern neben den genannten Unternehmen langfristige Vermögenswerte in Höhe von 35,2 Mio. € erworben. Hiervon entfielen 2,7 Mio. € auf immaterielle Vermögenswerte und 0,2 Mio. € auf Finanzanlagen.

Im Rahmen einer Standortzusammenlegung in Nordamerika und der daraus resultierenden Erweiterung des Standorts Dubuque wurden Aufträge in Höhe von 3,7 Mio. € vergeben, die bis Ende September 2007 vollständig in der Bilanz aktiviert wurden. Für die Niederlassung New Orleans, die im August 2005 vom Hurrikan Katrina stark beschädigt wurde und für die die Gesellschaft in den Jahren 2005 und 2006 Versicherungserstattungen vereinnahmt hat, wurden Neubau- bzw. Wiederaufbauaufträge in Höhe von 4,0 Mio. € erteilt, wovon bereits 3,3 Mio. € im Anlagevermögen aktiviert wurden.

Die französische Landesgesellschaft hat im Rahmen des seit 2005 bestehenden Bauprojekts auf La Réunion, weitere 1,0 Mio. € investiert. Lagererweiterungen in Porte Les Valences haben zu Investitionsausgaben von 1,5 Mio. € geführt.

Das Bestellobligo für Investitionen beträgt 5,3 Mio. €.

Zum 30. September 2007 weist der Klöckner & Co-Konzern Abgänge langfristiger Vermögenswerte und zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte in Höhe von 20,9 Mio. € aus. Hieraus ergaben sich Buchgewinne in Höhe von 34,4 Mio. €. Von diesen entfallen 33,8 Mio. € auf das Segment Europa und 0,6 Mio. € auf das Segment Nordamerika.

Aufgrund von Kaufpreisstundungen wurden Sachanlagenabgänge in Höhe von 35,7 Mio. € bisher nicht zahlungswirksam.

Aus der Veräußerung der at Equity bilanzierten Beteiligung an der Metalix B. V., Niederlande, wurde ein Buchgewinn von 2,3 Mio. € erzielt.

(8) Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte betreffen überwiegend das Segment Europa und entfallen mit 8,5 Mio. € auf Grundstücke und Gebäude sowie mit 0,4 Mio. € auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.

(9) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des den Aktionären zustehenden Ergebnisses des Zwischenabschlusses durch die während der Periode im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Für die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses wurden die verwässernden potenziellen Aktien aus der begebenen Wandelschuldverschreibung (vgl. Textziffer 11) berücksichtigt:

		01.01.– 30.09.2007	01.01.– 30.09.2006
Ergebnis der Gesellschafter des Mutterunternehmens	(T€)	96.188	152.138
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	(Tsd. Aktien)	46.500	46.500
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	(€/Aktie)	2,07	3,27
Ergebnis der Gesellschafter des Mutterunternehmens	(T€)	96.188	152.138
Zinsaufwand auf Wandelanleihe (abzüglich Steuern)	(T€)	2.009	–
Ergebnis zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie	(T€)	98.197	152.138
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	(Tsd. Aktien)	46.500	46.500
Verwässernde potenzielle Aktien aus der Wandelanleihe	(Tsd. Aktien)	973	–
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien für verwässertes Ergebnis	(Tsd. Aktien)	47.473	46.500
Verwässertes Ergebnis je Aktie	(€/Aktie)	2,07	3,27

(10) Segmentberichterstattung

(in Mio. €)	Nordamerika		Europa		Zentrale/ Konsolidierung		Total	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Segmentumsatz	793,9	657,8	3.988,7	3.476,7	0	0	4.782,5	4.134,5
EBITDA*	50,1	63,5	261,6	298,9	– 23,8	– 37,1	287,9	325,3
Segmentergebnis (EBIT)*	39,3	58,1	232,2	270,8	– 29,7	– 46,7	241,8	282,2
Ergebniswirkung aus der Abspaltung der Pensionen	0	0	0	27,9	0	– 27,9	0	0
Anzahl Mitarbeiter am Stichtag 30. September 2007 (31. Dezember 2006)	1.620	1.204	8.713	8.368	148	116	10.481	9.688

* Ohne die Ergebniswirkung aus der konzerninternen Übertragung der Pensionen im Jahr 2006.

Der Beitrag der erworbenen Gesellschaften einschließlich der Effekte aus der z.T. noch vorläufigen Kaufpreisverteilung zu den Konzernumsatzerlösen und zum Konzernüberschuss beläuft sich auf 226,9 Mio. € bzw. 5,0 Mio. €. Unter der Annahme, dass alle Unternehmenserwerbe zu Beginn des Geschäftsjahres erfolgt wären, hätten sich Umsatzerlöse in Höhe von 4.967,8 Mio. € sowie ein Konzernüberschuss von 116,1 Mio. € ergeben.

(11) Finanzverbindlichkeiten

Die Bruttofinanzverbindlichkeiten stiegen bis zum 30. September 2007 um 512,5 Mio. € auf 1.007,5 Mio. €. Nach Abzug der liquiden Mittel ergibt sich die Nettobarverschuldung, die sich von 364,8 Mio. € auf 877,3 Mio. € erhöhte.

(in Mio. €)	30. September 2007	31. Dezember 2006
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Schuldverschreibungen	261,3	164,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	237,3	88,6
Verbindlichkeiten aus ABS-Programm	371,2	150,2
Finanzierungsleasing	10,8	13,4
Zwischensumme langfristige Finanzverbindlichkeiten	880,6	416,2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Schuldverschreibungen	0,9	2,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	110,9	58,2
Verbindlichkeiten aus ABS-Programm	0,6	0,0
Finanzierungsleasing	3,4	4,3
Zwischensumme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	115,8	64,7
Finanzverbindlichkeiten laut Bilanz	996,4	480,9
Transaktionskosten	11,1	14,1
Summe der Bruttofinanzverbindlichkeiten	1.007,5	495,0

Die niederländische ODS B.V. wurde mit Vertrag vom 16. April 2007 in das europäische ABS-Programm aufgenommen. Das Programm wurde von 380 Mio. € auf 420 Mio. € aufgestockt. Zusätzlich wurde auch das ABS-Programm in den USA aufgestockt auf 125 Mio. \$.

Am 2. Mai 2007 unterzeichnete die Klöckner & Co AG, Duisburg, eine Kreditvereinbarung über eine Multi-Currency Revolving Credit Facility. Die den Kernbanken des Klöckner & Co-Konzerns offerierte Kreditfazilität wurde deutlich überzeichnet. Vor diesem Hintergrund erfolgte eine Aufstockung des Kreditvolumens von 450 Mio. € auf 600 Mio. €, wobei gleichzeitig eine Repartierung vorgenommen werden musste. Die Laufzeit der Kreditfazilität beträgt drei Jahre und enthält zwei Optionen, die eine Verlängerung auf fünf Jahre ermöglichen. Im Rahmen dieser Transaktion fielen Transaktionskosten von 2,5 Mio. € an, die über drei Jahre amortisiert werden.

Im Hinblick auf die weitere Optimierung der Finanzierungsstruktur des Klöckner & Co-Konzerns wurde am 15. Juni 2007 die ausstehende Schuldverschreibung (High Yield Bond) in Höhe von 170 Mio. € zzgl. ausstehender Zinsen von 1,5 Mio. € zurückgezahlt. Dabei fielen Vorfälligkeitsentschädigungen sowie Auflösungen von Transaktionskosten in Höhe von 38,5 Mio. € an, die im Finanzergebnis erfasst sind.

Am 18. Juli 2007 hat die Klöckner & Co AG eine Wandelanleihe in Höhe von 325 Mio. € platziert. Die von Klöckner & Co Finance International S.A., einer 100 %igen luxemburgischen Tochtergesellschaft, ausgegebene Anleihe wird von der Konzernobergesellschaft garantiert und ist in Aktien der Klöckner & Co AG wandelbar. Die Laufzeit der Anleihe beträgt fünf Jahre. Die Anleihe ist mit einem Kupon von 1,50 % p.a. ausgestattet. Der Wandlungspreis wurde auf 80,75 € festgesetzt. Die Erlöse aus dem Verkauf der Wandelanleihe werden u. a. für die Weiterführung der Akquisitionstrategie verwendet.

Die beizulegenden Zeitwerte der Fremdkapitalkomponente und der Eigenkapitalkomponente wurden zum Emissionstag der Anleihe nach der Restwertmethode ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der Fremdkapitalkomponente, die unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen ist, wurde auf der Basis eines Marktzinssatzes für eine entsprechende Festzinsanleihe ohne Wandlungsrecht ermittelt. Die Folgebilanzierung der Fremdkapitalkomponente erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Auf den Eigenkapitalanteil, der unter der Kapitalrücklage ausgewiesen wird, entfallen 62,8 Mio. €. Dieser wird in den Folgeperioden unverändert ausgewiesen.

Von den im Zusammenhang mit der Emission angefallenen Transaktionskosten in Höhe von 3,5 Mio. € entfallen 2,9 Mio. € auf die Fremdkapitalkomponente und werden über einen Zeitraum von fünf Jahren aufwandswirksam verrechnet. Der auf den Eigenkapitalanteil entfallende Anteil in Höhe von 0,6 Mio. € wurde abzüglich latenter Steuern erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfasst.

(12) Aktienoptionsprogramm

Dem Vorstand der Klöckner & Co AG waren zum 31. Dezember 2006 virtuelle Aktienoptionen in fünf Tranchen zugesagt worden. In den ersten neun Monaten 2006 bestanden noch keine Zusagen. Das Programm wurde 2007 auf Organmitglieder und leitende Mitarbeiter von Tochtergesellschaften sowie auf leitende Mitarbeiter der Zentrale ausgedehnt. Die Zusage hierfür bezog sich auf die erste Tranche und enthielt 112.000 Stück. Die Optionen wurden im dritten Quartal 2007 nahezu vollständig ausgeübt.

(13) Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Rückstellung für Aktienoptionen des Vorstands beträgt 4,6 Mio. €.

Von den zum 31. Dezember 2006 gehaltenen 21 Mio. Aktien (45,2 %) an der Klöckner & Co AG veräußerte die Multi Metal Investment S.à r.l. am 26. Januar 2007 13,8 Mio. Aktien außerhalb der Börse und senkte damit ihren Anteil auf 15,5 %. Dieser Anteil wurde am 20. April 2007 an institutionelle Großanleger veräußert. Per Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG vom 23. April 2007 besitzt die Multi Metal Investment S.à r.l. nun keinen Stimmrechtsanteil an der Klöckner & Co AG mehr. Die Klöckner & Co AG ist nun vollständig im Streubesitz.

Mit Wirkung vom Ende der Hauptversammlung am 20. Juni 2007 schieden aus dem Aufsichtsrat der Klöckner & Co AG aus:

Alan E. Goldberg, Managing Partner, Lindsay Goldberg & Bessemer, New York/USA
Robert D. Lindsay, Managing Partner, Lindsay Goldberg & Bessemer, New York/USA

Es traten mit dem Ende der Hauptversammlung in den Aufsichtsrat ein:

Dr. Jochen Melchior, Essen, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der damaligen STEAG AG, Essen
Dr. Hans-Georg Vater, Ratingen, ehemaliges Mitglied des Vorstands der HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen

Anhang 29

(14) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Koenig Verbindungstechnik AG (KVT), eine Tochter der Schweizer Debrunner Koenig Holding AG, übernimmt die Farmington Group aus den USA. Das Unternehmen erzielte 2006, vorrangig in den USA, einen Umsatz von ca. 3,5 Mio. €. Das Unternehmen mit Sitz in Madison, Connecticut, USA, beschäftigt 34 Mitarbeiter.

(15) Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Duisburg, den 13. November 2007

Klöckner & Co AG
Der Vorstand

Finanzkalender 2008

1. April	Veröffentlichung Jahresabschluss 2007
15. Mai	Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht erstes Quartal 2008
20. Juni	Hauptversammlung 2008 Düsseldorf
23. Juni	Dividendenzahlung
14. August	Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht zweites Quartal 2008
14. November	Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht drittes Quartal 2008

Kontakt

Claudia Nickolaus

Zentralbereich Investor Relations

Telefon: +49 203 307-2050

Telefax: +49 203 307-5025

E-Mail: claudia.nickolaus@kloeckner.de

Peter Ringsleben

Zentralbereich Kommunikation

Telefon: +49 203 307-2800

Telefax: +49 203 307-5060

E-Mail: peter.ringsleben@kloeckner.de

Disclaimer

Dieser Bericht (vor allem das Kapitel „Ausblick“) enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Klöckner & Co Aktiengesellschaft hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Umsatzerlöse oder andere Maßstäbe für den Unternehmenserfolg beziehen.

Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollten Sie sie mit Vorsicht betrachten. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Klöckner & Co Aktiengesellschaft liegen. Zu den relevanten Faktoren zählen auch die Auswirkungen bedeutender strategischer und operativer Initiativen, einschließlich des Erwerbs oder der Veräußerung von Gesellschaften.

Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Klöckner & Co Aktiengesellschaft wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die Klöckner & Co Aktiengesellschaft kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

Die Klöckner & Co Aktiengesellschaft lehnt – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Klöckner & Co Aktiengesellschaft Non-GAAP-Kennzahlen vor, z. B. EBITDA, EBIT, Net Working Capital sowie Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Non-GAAP-Kennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde.

Klöckner & Co AG
Am Silberpalais 1
D-47057 Duisburg

Telefon: +49203307-0
Telefax: +49203307-5000

info@kloeckner.de
www.kloeckner.de

